

## Allianz zum Schutz des Bodens

"Wir Besitzer und Bewirtschafter von Boden zur Land- und Forstwirtschaftlichen Nutzung bzw. von Naturschutzbereichen stellen zunehmend fest, dass die globale Klimaänderung bereits jetzt schon Auswirkung auf unsere tägliche Arbeit hat. Wir können nicht tatenlos zusehen, wie unser kostbarstes Gut, der Boden, leichtfertig versiegelt und damit unserer Lebensgrundlage entzogen wird.

Zu viel Fläche, ohne konkrete Erfordernisse, wurde in den letzten Jahren versiegelt, wie bspw. für Gewerbegebiete oder Straßen."

Klimaschutz darf für uns nicht nur bedeuten, dass wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermindern, sondern auch gleichzeitig unseren Boden vor Versiegelung schützen. Nur durch ihn kann die Natur atmen - Nur er bildet die Grundlage den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu komprimieren und in Sauerstoff zu wandeln.

Jeder Quadratmeter Boden der versiegelt wird, bedeutet:

- Verlust an menschlicher Ernährungsgrundlage
- Minderung an Zuwachs von pflanzlicher org. Substanz (Biomasse)
- Verlust an Bildung von Sauerstoff und an Bindung von Kohlendioxid
- weniger Abbau von Schadstoffen, Minderung von Grundwasserneubildung
- Vernichtung von Lebensraum für Tiere und einer Vielzahl von Kleinlebewesen
- Minderung des natürlichen Klimagleichgewichtes
- Beeinträchtigung des Natur- und Landschaftsbildes  
... und Minderung unserer natürlichen, existentiellen Lebensgrundlage

Der gewachsene Boden bedarf ca. 10.000 Jahre zur Entstehung. Eine Versiegelung von Boden ist nach menschlichen Zeitverständnis weder auszugleichen, noch zu ersetzen.

Wir müssen uns der wichtigen Bedeutung des Bodens, als unserer aller Lebensgrundlage, bewusst werden und unseren folgenden Generationen diese Erkenntnisse und unsere Engagement vermitteln. Ihnen müssen wir die Lebensgrundlage erhalten!

"Die Allianz zum Schutz des Bodens wird ohne genaue Abwägung und Prüfung auf Vermeidbarkeit oder Alternativen keine Fläche zur Versiegelung abgeben bzw. verkaufen!"